

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 6. April 1954

Blatt 521

Hamburger Kindergärtnerinnen arbeiten in Wien

=====

6. April (RK) Im vergangenen Sommer fand ein Austausch zwischen dänischen und Wiener Kindergärtnerinnen statt. Sie lernten so die Einrichtungen des anderen Landes kennen und arbeiteten dort auch praktisch mit. Der Amtsführende Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Vizebürgermeister Honay nahm sich schon damals dieser Aktion besonders an, die nunmehr fortgesetzt werden kann. Seit Montag arbeiten vier Wiener städtische Kindergärtnerinnen in Hamburg, während vier Hamburger Kolleginnen in vier verschiedenen Kindergärten der Gemeinde Wien den Dienst angetreten haben. Neben ihrer praktischen Ausbildung studieren die Hamburgerinnen zugleich auch die anderen in ihr Fach einschlägigen Einrichtungen der Wiener Stadtverwaltung. Dieser Austausch soll nicht nur der Verbesserung der Berufsausbildung dienen, sondern auch zur weiteren Festigung der Freundschaft zwischen den austauschenden Städten beitragen.

Änderung auf den Linien "L" und "78"
=====

6. April (RK) Ab Mittwoch, den 7. April, fahren die Züge der Linie "L" auf die Dauer des Baues der Rotundenbrücke über die verschobene Notbrücke. Sie werden, weil die Verbindung zur Schüttelstraße - Thugutschleife abgebrochen werden mußte, zur Hauptallee geführt und dort umgekehrt. Aus demselben Grund werden die Züge der Linie "78" zur Hauptallee geleitet. Als erster, und letzter Zug wird ein Pendeltriebwagen mit dem Signal "78" zwischen Thugutschleife und Stockgleis Friedensgasse eingesetzt.

15 neue städtische Wohnhausanlagen mit 1.575 Wohnungen
=====

Gesamtkosten betragen 129,7 Millionen Schilling

6. April (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller referierte heute im Wiener Stadtsenat über die Entwürfe und die Kosten für 15 neue städtische Wohnhausanlagen mit zusammen 1.575 Wohnungen, 19 Lokalen und 4 Ateliers. Die Kosten hierfür werden 129,7 Millionen Schilling betragen, wovon heuer noch 74,5 Millionen verbaut werden sollen. Der Wiener Gemeinderat wird sich in seiner nächsten Sitzung mit diesem Antrag beschäftigen.

An folgenden Stellen wird gebaut: 1. Bezirk, Johannesgasse 9-13, 52 Wohnungen, 4 Geschäftslokale, Büroräume und Betriebsräume für die Straßenpflege, Arch.Dipl.Ing. Hrdlicka; 3. Bezirk, Markhofgasse und Barthgasse, 265 Wohnungen, 1 Lokal, 1 Atelier und Betriebsräume der Straßenpflege, Architekten Cermak, Pamlichka und Schwanzer; 5. Bezirk, Heu- und Strohmärkt, 8. Baulos, 114 Wohnungen, 2 Geschäftslokale, 2 Motorradabstellräume, Architekten Horak, Hein; 8. Bezirk, Pfeilgasse 8-10, 61 Wohnungen, 1 Atelier, 2 Lokale, Arch. Reitstätter; 9. Bezirk, Wiesengasse 19-21, 22 Wohnungen, Arch. Otter; 10. Bezirk, Tolbuchinstraße, 2. Bauteil, 145 Wohnungen, 1 Lokal, 1 Motorraudeinstellraum, Architekten Matuschek und

Ubl; 13. Bezirk, Auhofstraße - Bossigasse - Premrenergasse - Mantlergasse, 173 Wohnungen, 2 Lokale, Entwurf Magistratsabteilung 19-Architektur; Volksgasse - Hanselmayergasse - Wattmannngasse - Elisabethallee, 217 Wohnungen, 3 Lokale, 1 Motorradeinstellraum, Architekten Fleischer, Grueber, Hubatsch; 15. Bezirk, Löschenkohlsgasse 3, 28 Wohnungen, Arch. Tominsek; Oeverseestraße - Kannegasse - Pilgeringasse - Wurmsergasse, 263 Wohnungen, 3 Lokale, 2 Ateliers, Architekten Schmelzenbart, Reichel, Riedel und Erhardt; 18. Bezirk, Plenergasse 12-14, 43 Wohnungen, Arch. Rollwagen; 19. Bezirk, Krottenbachstraße 37 - Fußweg, 49 Wohnungen, Arch. Pangratz; Weimarer Straße 110, 42 Wohnungen, Traforaum, mehrere Abstellräume, Arch. Punzmann; 21. Bezirk, Schenkendorfgasse, Plankenbüchlergasse, 65 Wohnungen, 1 Lokal, 2 Abstellräume, Arch. Schönthal; 25. Bezirk, Neu-Erlaa, Hauptstraße 2, 36 Wohnungen, Arch. Haschek.

Über die entsprechenden Baubewilligungen referierte Stadtrat Lakowitsch. Nach der Annahme dieses Antrages durch den Wiener Gemeinderat wird sofort mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Zum Internationalen Gartenarchitekten-Kongreß:

Ausstellung - "Die schönsten Gärten der Erde"

=====

6. April (RK) Anlässlich des Internationalen Gartenarchitekten-Kongresses 1954, der während der Wiener Festwochen in der Bundeshauptstadt abgehalten wird, plant die Sektion der österreichischen Gartenarchitekten in der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Österreichs eine "Plan- und Modellschau" und eine Ausstellung "Die schönsten Gärten der Erde". Die Schau behandelt die Landschaftsplanung, die öffentlichen Grünflächen und die privaten Gärten; sie wird im Österreichischen Museum für angewandte Kunst eingerichtet. "Die schönsten Gärten der Erde", die den Wert der Werke der Gartenkunst dokumentieren soll, wird in den Räumen der Österreichischen Staatsdruckerei in der Wollzeile veranstaltet. In Bildern,

Kupferstichen, Holzschnitten und Photos wird dem Beschauer die Schönheit gärtnerischer Kunst vermittelt werden.

Den österreichischen Gartenarchitekten wurde bereits von Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Guatemala, Hadraumaud, Italien, Indien, Israel, Japan, Kanada, Norwegen, Persien, Polen, Spanien, der Schweiz, der Tschechoslowakei und den USA die Teilnahme in Aussicht gestellt.

Die Wiener Landesregierung beschloß heute auf Antrag von Stadtrat Afritsch in Vertretung des Stadtrates für Kultur und Volksbildung für die beiden interessanten Ausstellungen eine Subvention aus den Mitteln des Kultur Groschens von insgesamt 20.000 Schilling zu bewilligen.

Volksbildungshäuser Stöbergasse und Ludo Hartmann-Platz
=====

werden hergerichtet
=====

6. April (RK) Die Volksbildungshäuser 5., Stöbergasse, und 16., Ludo Hartmann-Platz, die seit vielen Jahren mit ihren Vortragsälen, Lehrmittelanlagen, Laboratorien und Bibliotheken für die Volksbildungsbewegung vorbildlich sind, müssen hergerichtet werden. Die Volksbildungsvereine sind jedoch nicht in der Lage die Kosten für die Instandsetzungen aufzubringen. Der Amtsführende Stadtrat für das Finanzwesen, Resch, beantragte daher heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates für den Verband Wiener Volksbildung eine Subvention aus Budgetmitteln der Gemeinde in der Höhe von 250.000 Schilling. Ein gleich hoher Betrag wird auf Beschluß der Wiener Landesregierung aus dem Kultur Groschen gewährt. Der Verband Wiener Volksbildung erhält somit für die Instandsetzung der beiden Häuser insgesamt 500.000 Schilling.

Schweinehauptmarkt vom 6. April

=====

6. April (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 116. Neuzufuhren: 6863. Gesamtauftrieb: 6979. Verkauft wurde alles. Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.30 bis 14.- S, 2. Qualität 12.90 bis 13.30 S, 3. Qualität 12.50 bis 13.- S, Zuchten 11.50 bis 12.70 S, Altschneider 10.50 bis 11.50 S.

Bei lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich Extremware bis zu 40 Groschen, 1., 2. und 3. Qualität bis zu 50 Groschen.

Ab 15. Mai:

Nachthupverbot für Wien
=====

6. April (RK) Landeshauptmann Jonas hat im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen der Wiener Polizeidirektion durch eine Verordnung ein Nachthupverbot für das Gebiet der Stadt Wien erlassen. Die Verordnung tritt am 15. Mai in Kraft. Der Termin wurde deshalb gewählt, weil erst bis zu diesem Zeitpunkt die vorgeschriebenen internationalen Verkehrstafeln, welche auf das Nachthupverbot aufmerksam machen, fertig und aufgestellt sein werden.

Die Verordnung über das Nachthupverbot hat folgenden Wortlaut: Auf Grund des § 15, Absatz 2, des Kraftfahrgesetzes 1946, BGBl. Nr. 83/1947, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1953, BGBl. Nr. 18/1954, wird für das Gebiet der Stadt Wien die Betätigung der hörbaren Warnvorrichtung der Kraftfahrzeuge in der Nachtzeit zwischen 20 und 6 Uhr verboten. Während dieser Zeit darf die hörbare Warnvorrichtung nur dann betätigt werden, wenn zur Abwendung einer Gefahr kein anderes Mittel ausreicht.

Ausgenommen von der vorstehenden Bestimmung sind die im § 23, Absatz 1, der Straßenpolizei-Ordnung, BGBl. Nr. 59/1947, angeführten Fahrzeuge des öffentlichen Dienstes unter den dort angegebenen Voraussetzungen.

Jede Verletzung der Vorschrift dieser Verordnung wird gemäß § 17 des Kraftfahrgesetzes 1946 von der Bundespolizeidirektion Wien mit einer Geldstrafe bis zu 2.000 Schilling, im Nichteinbringungsfalle mit Arrest bis zu zwei Monaten, bei erschwerenden Umständen an Stelle oder neben der Geldstrafe mit Arrest bis zu 2 Monaten bestraft.

Diese Verordnung tritt am 15. Mai 1954 um 20 Uhr in Kraft.

Orientierungspläne der Wiener Verkehrsbetriebe
=====

6. April (RK) Die Wiener Verkehrsbetriebe beabsichtigen demnächst an mehreren Stellen Wiens neuartige Orientierungspläne aufzustellen, die jedem Besucher unserer Stadt über die Verkehrsmöglichkeiten rasch und übersichtlich Aufklärung geben sollen. Die nachts mit Leuchtstoffröhren beleuchteten Orientierungspläne geben einen Überblick über das Netz der Straßenbahn und Stadtbahn, die Obuslinien sowie den Autobusbetrieb bei Nacht. Der erste Kasten mit dem neuen Orientierungsplan wurde bereits im Tunnel zwischen dem Westbahnhof und der Stadtbahnhaltestelle Mariahilfer Straße angebracht. Im Laufe der Zeit werden weitere Pläne auch bei den Endstationen der Straßenbahnlinien und in den Bahnhöfen der Stadtbahn sowie auf wichtigen Kreuzungen und Plätzen der Inneren Stadt montiert. Diese Neuerungen, die dem Fremdenverkehr dienen sollen, wurden auf Anregung von Stadtrat Dkfm. Nathschläger mit Unterstützung der Gewista durchgeführt.